

Schwerin

12

4. August 1937

457/37

An das

Auswärtige Amt

Kulturabteilung

(Berlin W 8

Wilhelmstr. 72

Im Anschluß an ein mit Herrn Hofrat Krüger heute
gehabtes Telefongespräch erlaube ich mir, dem Aus-
wärtigen Amt folgende Bitte vorzutragen:

Der Mitarbeiter des Reichsinstituts Professor Dr.
Claudius Freiherr von Schwerin in München befindet sich
zur Zeit auf der vom 4.- 11. August stattfindenden inter-
nationalen Tagung für Rechtsvergleichung im Haag und ist
im Besitz der hierfür erforderlichen Ausreisegenehmigung
sowie ausreichender Mittel in Devisen. Aus Anlaß dieser
seiner Anwesenheit in Holland ist Professor von Schwerin
in der Lage, für seine reichswichtigen, im Auftrage des
Reichsinstituts betriebenen Forschungen über die Sachsen-
spiegelglosse unbedingt notwendige Archivstudien in
Holländischen Archiven zu erledigen, so daß dem Reichs-
institut infolge der nur geringen Mehrkosten weit weniger
Ausgaben erwachsen, als wenn Professor von Schwerin eigens
für Zwecke des Reichsinstituts nach Holland geschickt wer-
den müßte.

Da nun das Reichsinstitut von der Tagung im Haag zu
spät Kenntnis erhalten hat, ist es leider nicht mehr möglich,
die Bewilligung der zusätzlichen Devisen in Holländischen
Gulden im Gegenwert von höchstens RM 100.- bei der zustän-
digen Devisenstelle noch rechtzeitig zu erwirken. Ich berufe
mich daher gern auf das vom Auswärtigen Amt gerade dem
Reichsinstitut gegenüber in ähnlichen Fällen gezeigte Ent-
gegenkommen und bitte ganz ergebenst, die Gesandtschafts-
kasse im Haag anweisen zu wollen, Herr Professor von Schwerin
bei seinem dortigen Vorsprechen Holländische Gulden bis zur
Höhe des Gegenwerts von RM 100.- zur Verfügung zu stellen.